



**I brenn für... Leit,
de sich für ondre einsetzen.
Ob im Kloanen oder Groaßn –
sie sein die Helden und
Heldinnen des Lebens!**

Verena Dariz,
1. Vorsitzende KJS

MOBBING



CYBERMOBBING – GEWALT IM NETZ

Gewalt passiert nicht nur auf der Strasse, im Schulhof oder in der Klasse. Immer wieder sind Jugendliche auch im Internet mit Gewalt konfrontiert. Was genau versteht man unter Cybermobbing und wie kann man sich schützen?

Im Gespräch mit Lukas Schwienbacher, Koordinator der Fachstelle Gewaltprävention im Forum Prävention und Sophie Prinoth, einen jungen Mitglied von Südtirols Katholischer Jugend versuchen wir einen Überblick zu geben.

Was ist Cybermobbing?

Lukas Schwienbacher: Cybermobbing ist eine Form von psychischer Gewalt in den virtuellen Räumen z.B. in den Sozialen Medien. Dabei werden Personen beschimpft, beleidigt, gedemütigt, belästigt, schikaniert oder sogar ausgegrenzt. Es kommt auch vor, dass körperliche Gewalt angedroht wird, dass geschmacklose oder peinliche Fotos veröffentlicht werden oder Videos, in denen einer Person Schaden zugefügt wird, werden ins Netz gestellt. Diese Situation ist für die Betroffenen emotional sehr belastend, sie fühlen sich hilflos und ausgeliefert.

Hast du schon einmal von Cybermobbing gehört?

Sophie Prinoth: Ja, ich habe schon öfters von Cybermobbing gehört. Ich kenne auch ein Mädchen, das aufgrund ihrer Singvideos die sie auf Instagram hochgeladen hat, nicht nur in der Schule, sondern auch online über Ins-

tagram ausgelacht und beleidigt wurde. Viele haben ihr sogar geschrieben, dass sie sich umbringen soll. Zudem habe ich schon öfters darüber gelesen, dass Jugendliche aufgrund Cybermobbing Selbstmord begangen haben.

Wie erkennt man Cybermobbing?

Lukas Schwienbacher: Folgende Anzeichen können auf Cybermobbing hinweisen: die Kinder oder Jugendlichen ziehen sich zurück, sie werden verschlossener und erzählen weniger von Freunden oder Schule. Manchmal zeigen sie auch körperliche Beschwerden wie Schlafstörungen, Kopf- und Bauchschmerzen oder Appetitlosigkeit. Es kann auch vorkommen, dass sie weniger das Internet und die sozialen Netzwerke nutzen oder verstört wirken, wenn sie auf ihr Handy geschaut haben.

Was können Eltern tun?

Lukas Schwienbacher: Manche Eltern glauben, dass Cybermobbing von alleine aufhört, wenn ihr Kind das Handy eine Zeit lang nicht mehr nutzt. Das ist leider nicht der Fall, da die Inhalte der Angriffe nach wie vor im Netz zu finden sind und Personen auch nach wie vor darauf reagieren können. Aus diesem Grund ist schnelles Handeln seitens der Eltern dringend notwendig!

- In keinem Fall sollten die Betroffenen auf diese Kommentare und Nachrichten antworten oder reagieren.
- Ist der Mobber oder die Mobberin bekannt,

sollte man ihn/sie aus der eigenen Kontaktliste löschen bzw. ignorieren.

- Beweismaterial sollte beispielsweise durch Screenshots gesichert werden. Im besten Fall im Beisein eines Zeugen, um dem Vorwurf der Manipulation vorzubeugen.
- Der Vorfall soll dem Betreiber der Seite gemeldet werden und die Löschung der diffamierenden Bilder, Videos, Kommentare usw. veranlasst werden.
- Findet das Cybermobbing z.B. in der Schule statt, sollten in Absprache mit den Betroffenen die Lehrpersonen oder die Schulleitung informiert werden.
- In schwerwiegenden Fällen sollte man sich an die Polizei wenden und gegebenenfalls Anzeige erstatten.

Ein Großteil der Cybermobbing-Vorfälle hat seine Wurzeln im Alltag der Kinder und Jugendlichen. Die Verantwortlichen der Angriffe sind also zumeist bekannt, selbst wenn sie im Netz anonym agieren. Ist das der Fall, sollten Sie als Eltern das Gespräch mit der Schulleitung oder den Erziehungsberechtigten suchen. Wird das Mobbing bzw. das Cybermobbing erst einmal thematisiert, hören die Attacken oftmals schon auf.

Wie kann man sich deiner Meinung nach am besten davor schützen?

Sophie Prinoth: Meiner Meinung nach kann man sich am besten schützen, wenn man mit den Sozialen Medien vorsichtig umgeht. Ich

finde man sollte nicht zu private Fotos oder Videos posten und zweimal darüber nachdenken ob man will, dass die ganze Welt die Möglichkeit hat dieses Bild zu sehen. Gut finde ich auch, wenn man sein Instagramprofil auf privat stellt, damit nur bestimmte Nutzer, denen man die Erlaubnis gib die Beiträge sehen. Außerdem sollten Jugendliche nicht zu viel darauf achten was in den Kommentaren steht oder die Kommentarfunktion ganz ausschalten und sobald man Beleidigungen oder Drohungen bekommt sofort mit seiner Familie oder Freunden darüber reden.

Wo bekommt man Hilfe?

Lukas Schwienbacher: In erster Linie sollten sich die Kinder und Jugendlichen jemanden anvertrauen. Es kann dann mit den Lehrpersonen, der Schulleitung, der Heimleitung, den Jugendarbeiter/innen und Erziehungsberechtigten gesprochen werden. Sollte das nicht ausreichen, können sich Betroffene und deren Eltern auch Hilfe von Facheinrichtungen holen wie z.B. Young&Direct, Forum Prävention oder Pädagogischen Beratungszentren. In schwerwiegenden Fällen sollte die Kinder- und Jugendanwaltschaft oder die Postpolizei kontaktiert werden.



Interview: Heidi Gamber

TERMINE

> „ZOAG DI“

Die **KVW Jugend** organisiert in Zusammenarbeit mit dem UFO Bruneck am **1. Dezember 2018** eine Talentshow, für die sich alle Südtirolerinnen und Südtiroler zwischen 14 - 24 Jahre bewerben können. Ihr macht gerne Musik, tanzt, seid literarisch, akrobatisch begabt oder habt einfach ein ganz individuelles Talent?

Dann macht mit und bewerbt euch für die Vorausscheidung! Alle Infos auf **www.zoagdi.eu**

Auf die Gewinner der Talentshow warten folgende Preise:

- 1. Preis:** 1.000 Euro
- 2. Preis:** 600 Euro
- 3. Preis:** 400 Euro

> Nacht der 1.000 Lichter

Am **31. Oktober 2018** um 17.30 Uhr auf nach St. Cyrill. Dort gibt es eine gemeinsame Feier für Jugendliche, Familien, Kinder und Interessierte. Und ab 18.30 Uhr kann dann der Nachthimmel genossen werden.

INFO

Achtung, fertig, los...



Südtiroler Kinder liefen auch 2018 im Zeichen der Solidarität.

Auch dieses Jahr werden hunderte Schüler/innen in ganz Südtirol am LaufWunder teilnehmen. Interessierte Grund-, Mittel- und Oberschulen sowie Firmgruppen, SKJ- und Jungschargruppen können sich für das LaufWunder 2019 bis Mitte Dezember 2018 bei der youngCaritas anmelden.

Die Lauf-Woche wird vom 13. bis 17. Mai 2019 in deutsch-, italienisch- und ladinisch-sprachigen Schulen in ganz Südtirol stattfinden. Das Ziel des Projektes ist es, Kinder und Jugendliche zu sensibilisieren und diesen aufzuzeigen, wie Gleichaltrige auf der ganzen Welt leben. Ebenso möchte die youngCaritas Kinder und Jugendliche motivieren, sich für ein solidarisches Projekt zu engagieren. An diesem Tag, an dem Sport und Solidarität im Vordergrund stehen, laufen die jungen Athleten/innen in 90 Minuten so viele Kilometer wie nur möglich. Persönliche Sponsor/innen prämiieren dann jeden Laufkilometer mit einer vorher vereinbarten Summe. Mit dem Erlös des LaufWunder 2019, wird die Grundschule Abba Franco Memorial im südlichen Äthiopien ausgebaut und renoviert. Diese Schule wird täglich von 600 Mädchen und Jungen besucht. youngCaritas wird im Vorfeld die teilnehmenden Schulen besuchen und mit den Kindern und Jugendlichen das Thema „Bildung weltweit“ behandeln, sowie das diesjährige Spendenprojekt der Caritas präsentieren. Das LaufWunder 2018 war ein erfolgreiches Event: es sind 1000 Schüler/innen für den guten Zweck gelaufen und haben dabei 30.000 Euro für die Projekte der Caritas Kinderpatenschaften gesammelt.

FILMTIPP

Der Nussknacker und die vier Reiche

In Disneys Realverfilmung nach dem klassischen Ballett von Pjotr Iljitsch Tschaikowski muss die junge Clara in einer Parallelwelt die Bewohner von drei magischen Reichen vor der tyrannischen Herrscherin eines vierten Reiches beschützen.

Die Aussicht auf ein in einer verschlossenen Kiste verborgenes Geschenk von ihrem Paten Droßelmeier führt die junge Clara an Weihnachten in eine geheimnisvolle Parallelwelt, wo der Schlüssel zu der Truhe versteckt sein soll. Dort streift sie durch das Land der Schneeflocken, das Land der Blumen und das Land der Süßigkeiten, wobei sie die exzentrischen aber freundlichen Bewohner der verschiedenen Reiche trifft, darunter die Zuckerfee und den jungen Soldaten Philip. Von diesem erfährt sie, dass es noch ein viertes Reich gibt, in dem die tyrannische Mutter Gigoen herrscht. Gemeinsam mit Philip bricht Clara dorthin auf, um die Despotin zu stürzen und in der magischen Welt wieder für Frieden zu sorgen.



KINO GUTSCHEIN

1 TICKET ZUM SONDERPREIS

Der Nussknacker und die vier Reiche

Filmstart: 01.11.2018

reduzierter Preis pro Ticket
4,90 Euro (2D) und 6,90 Euro (3D)

Die Vorlage dieses Originalcoupons berechtigt zum Bezug eines reduzierten Tickets **nur** für diesen Film (ausgenommen Sonntag). Der Coupon ist nicht gültig für Premiumpunkte sowie evtl. Reservierungsgebühren sind nicht eingeschlossen.

CINEPLEXX

Tel. 0471/054 550 · www.cineplexx.bz.it

IMPRESSUM

Südtirols Katholische Jugend
Südtirolerstraße 28 | 39100 Bozen
Tel. 0471 970 890 · redaktion@skj.bz.it
www.facebook.com/SKJnews
Redaktion: Heidi Gamber
Gestaltung der Seite: Jana Köbe

www.skj.bz.it